



Pressemitteilung

Gemeinnützige Sozialwirtschaft- Zukunftsbranche in Sachsen-Anhalt präsentiert sich selbstbewusst

Die Ende 2012 veröffentlichte Studie der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege bestätigte eine sich bereits deutlich abzeichnende Entwicklung: die gemeinnützige Sozialwirtschaft ist in Sachsen-Anhalt auf dem Vormarsch. Mit ihrer breiten Palette sozialer, pflegerischer und gesundheitsfördernder Dienstleistungen sichert sie nicht nur Lebensqualität und verlässliche Versorgung für die Menschen in Sachsen-Anhalt, sondern ist auch größter und stabiler Arbeitgeber im Land. Ein Stellenwert, der aus Sicht der LIGA in Politik und Verwaltung häufig noch nicht angemessen berücksichtigt wird, denn die Wirksamkeit der Sozialwirtschaft für den Lebensstandort Sachsen-Anhalt ist immens. Das belegt die Studie deutlich.

Am 13. November 2013 wurden in Magdeburg die Ergebnisse der Studie im Rahmen einer Tagung mit den Vertretern aus Landtag und kommunaler Verwaltung unter verschiedenen Aspekten bewertet, diskutiert und Handlungsoptionen aufgezeigt.

Manfred Scherschinski, Präsident des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalts, stellte eindrücklich dar, welche Herausforderungen der demografische Wandel auch auf die Angebotsentwicklung der Sozialwirtschaft haben wird.

Kai Senius, Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen, verdeutlichte anhand aktueller Zahlen der Arbeitsagentur, dass bereits heute Anstrengungen unternommen werden müssen, um Berufe der Sozialwirtschaft wie z. B. Pflegefachkräfte, attraktiv für junge Menschen darzustellen, um zukünftige Bedarfe an Fachkräften abdecken zu können. Dazu gehören wertschätzende Wahrnehmung dieser Berufsgruppe in der Öffentlichkeit und angemessene Bezahlung.

Dr. Angelika Klein, Vorsitzende des Finanzausschusses des Landtages hob hervor, dass die Bedeutung als führender Arbeitgeber und die Impulse für die regionale Wirtschaft durch soziale Einrichtungen und Angebote oft unterschätzt wird. Laut Studie fließen 43% der durch die öffentliche Hand bereitgestellten Finanzen wieder durch Steuern, SV-Beiträge u. a. zurück.

Ein Dialog auf Augenhöhe zwischen öffentlicher Verwaltung und Freien Trägern zur regionalen Bedarfsbestimmung und als Grundlage für zukunftssichere Leistungen und Finanzplanung wurde durch die Freie Wohlfahrtspflege eingefordert.

Die Vorsitzende der LIGA, Dr. Gabriele Girke, betonte, dass „soziale Wirksamkeit und ökonomischer Erfolg“ sich nicht ausschließen müssen – die erfolgreiche Entwicklung der gemeinnützigen Sozialwirtschaft beweist das Gegenteil und macht diese Branche selbstbewusst und zuversichtlich für die Herausforderungen der nächsten Jahre.

Unter dem Dach der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V. sind alle großen Spitzenverbände im Land organisiert. Dazu gehören die AWO, die CARITAS, der PARITÄTISCHE, das DRK, die DIAKONIE und der Landesverband Jüdischer Gemeinden. Gemeinnützig kümmern sich die Einrichtungen der Verbände um Kinder, Jugendliche und Familien, organisieren soziale Hilfen, Gesundheitshilfe und helfen Not leidenden und gefährdeten Menschen. Die Verbände repräsentieren ca. 30.000 ehrenamtliche Helfer sowie über 40.000 hauptamtliche Mitarbeiter in mehr als 3.600 sozialen Diensten und Einrichtungen.

Für Nachfragen rufen Sie gern an:
Dr. Susanne Kornemann-Weber
Landesgeschäftsführerin der LIGA
Tel.: 0391 56807-0
Email: info@liga-fw-lsa.de
www.liga-fw-lsa.de

LIGA
der Freien Wohlfahrtspflege
im Land Sachsen-Anhalt e.V.